



# der Hacho

Die SPD in Oberhaching



August 2017

Auflage 6.000

## EUROPA BRAUCHT EINEN NEUEN IMPULS - DEUTSCHLAND BRAUCHT MARTIN SCHULZ

### Ein Statement der Europa-Abgeordneten Maria Noichl

Es gibt wohl kein Land in der Europäischen Union, das in einem solch hohen Maß von der Europäischen Union profitiert, wie die Bundesrepublik Deutschland.

Uns geht es nur gut, wenn es unseren europäischen Nachbarn gut geht. Knapp 60 % des deutschen Exports ging im vergangenen Jahr in die EU-Mitgliedstaaten. An einem engen Miteinander haben wir also ein ureigenes Interesse.

#### Unter Merkel regiert vor allem der Rechenschieber

Dazu gehört auch, seinen Partnern in schwierigen Zeiten bei Seite zu stehen. Schließlich ist ein gutes Miteinander unser Auftrag aus der deutschen Geschichte. Heute regiert unter Merkel und Schäuble aber vor allem der Rechenschieber. Deutlich wurde das auf dem Höhepunkt der Griechenlandkrise, als die deutsche Bundeskanzlerin der Dinge harrte, während die Bundesrepublik am schwachen Euro und an Krediten an die europäischen Nachbarn Milliarden verdiente. Ein Bekenntnis, Griechenland im Euro oder zumindest in der EU zu halten, ging ihr nicht über die Lippen. Ein Vergehen, das unsere europäischen Freunde noch lange nicht vergessen haben und sich nicht wiederholen darf.

Die Bundestagswahl ist somit auch eine Europawahl. Entscheidungen in der EU trifft der Europäische Rat als Gremium der 28 Staats- und Regierungschefs. Sie entscheiden in der EU als eine der drei Institutionen für die EU und auch für alle 28 Mitgliedstaaten.



Ein Beispiel fällt mir als Agrarpolitikerin hierzu gleich ein - die Zulassung des Genmaises 1507. Damals standen die BefürworterInnen wie unter anderem Großbritannien und Spanien den Gegnern Italien, Ungarn und Frankreich gegenüber. Deutschland enthielt sich, da Sigmar Gabriel gegen und Angela Merkel für die Zulassung kämpften. Durch diese Enthaltung verpassten die GenmaissegegnerInnen die qualifizierte Mehrheit, die für ein Verbot nötig gewesen wäre. Die Sorte 1507 wurde für den Anbau in der EU freigegeben.

#### Martin Schulz - ein Kanzler mit europäischem Herzen.

Um Europa nach vorne zu bringen, gerechter und nachhaltiger zu machen, braucht es daher einen neuen Impuls. Martin Schulz wäre ein deutscher Kanzler mit europäischem Herzen. Er wäre für die EU eine klare Bereicherung, denn er steht für ein gemeinsames, solidarisches Europa – ohne zuerst den Rechenschieber aus der Tasche zu holen.

Er steht für soziale Gerechtigkeit in ganz Europa und würde auch die Finanztransaktionssteuer wieder auf die Tagesordnung bringen sowie für eine gerechte Besteuerung der multinationalen Unternehmen einstehen.

Er steht zudem für einen nachhaltigen Wandel in der Agrar- und Umweltpolitik und würde gentechnisch veränderten Organismen im Europäischen Rat die rote Karte zeigen.

Daher wünsche ich mir Martin Schulz als Bundeskanzler. Verantwortungsvoll, weitblickend, sozial und demokratisch würde er der Politik in der EU eine neue Richtung geben. Er wäre der Richtige für diese Position und er wäre gut für Deutschland und somit auch für Europa.

#### Für Bayern im Europaparlament

#### Maria Noichl

50 Jahre, aus Rosenheim

Mitglied in der SPD seit 1991

Ab 2014 Mitglied des Europäischen Parlaments

## NEUE WEGE KONSEQUENT GEHEN

### Ein Interview mit Bela Bach

**Liebe Bela, was bewegt eine junge Frau wie dich dazu, Politik zu machen und für den Bundestag zu kandidieren?**

Das frage ich mich manchmal auch... nein, im Ernst: Gerade als junger Mensch erlebt man, dass nicht nur der Leistungsdruck zunimmt, sondern auch die Zukunft immer unsicherer erscheint. Wir haben Europa, Frieden und auch materielle Sicherheit lange Zeit als gegeben hingegenommen. Das ist es aber nicht.

Mit dem Erstarken der Rechtspopulisten in ganz Europa, mit Donald Trump in den USA, aber auch mit vielen ungelösten Fragen wie etwa der Rente, dem schwindenden gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Klimawandel, der hauptsächlich meine Generation und die Generationen nach mir betreffen wird, steht vieles plötzlich doch auf der Kippe. Es ist paradox, wenn im Deutschen Bundestag hauptsächlich Politiker darüber entscheiden, die mit den Folgen ihrer Entscheidungen selbst gar nicht mehr werden leben müssen. Mir geht es darum, anzupacken und über die Zukunft meiner Generation mitzuentcheiden. Ich möchte Politik dadurch besser machen, denn Vielfalt tut unserem Parlament auf jeden Fall gut.

**Reisen wir mal ein Jahr in die Zukunft: Du bist frisch im Bundestag. Was sind deine wichtigsten Anliegen? Was möchtest du insbesondere für unseren Wahlkreis erreichen?**

Die wichtigste soziale Frage für uns im Landkreis ist bezahlbares Wohnen. Wenn wir nicht ausreichend bezahlbaren Wohnraum schaffen, dann werden wir soziale Trennung erleben. Paradoxerweise sind es vor allem die Einheimischen, die die hohen Wohnraumpreise am stärksten treffen. Deswegen will ich, dass bei der Mietpreisbremse nachjustiert wird, sodass sie nicht mehr umgangen werden kann. Ich unterstütze auch Heiko Maas' Mietrechtsreform, die vor allem Mieterinnen und Mieter entlasten wird. Ebenso müssen wir beim wichtigsten Faktor ansetzen: dem Baugrund.

Bodenpreisspekulationen müssen eingedämmt werden, etwa durch Wiedereinführung der Grundsteuer C. Damit wird Bauland, das aus Spekulationsgründen nicht bebaut wird, stärker besteuert. Gleichzeitig muss Bauen aber wieder attraktiver werden; etwa durch steuerliche Begünstigungen. Im Mietwohnungsbau könnte die Möglichkeit für degressive AfA dazu beitragen.

Für junge Menschen möchte ich aber vor allem das elternunabhängige BAföG eingeführt sehen. Es ist ungerecht, wenn jemand, der studieren möchte, einen Kredit aufnehmen muss, nur weil die Eltern eine Immobilie besitzen. Es ist ein gesetzgeberischer Trugschluss, davon auszugehen, dass Eltern mit Immobilie ihrem Kind deswegen gleich ein Studium finanzieren können bzw. dies auch tatsächlich tun.

**Eines deiner Hauptanliegen ist es, den Menschen wieder ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Wie ist das möglich in Zeiten von Trump, Brexit und einer Weltordnung, die vor dem Zerfall zu stehen scheint?**

Nun, die Weltordnung steht nicht vor dem Zerfall. Zutreffender scheint mir die Feststellung, dass die jüngsten Entwicklungen gezeigt haben, wie fragil unsere Ordnung ist. Das Bewusstsein für die Zerbrechlichkeit Europas und des guten Lebens, das wir alle größtenteils führen, ist aber ein erster Schritt. Denn er fördert die Bereitschaft zum Kompromiss. Das gilt sowohl für die soziale Ordnung als auch für die Innenpolitik.

Wir müssen einige Folgen der Agenda 2010 korrigieren, die zu sozialer Ungerechtigkeit geführt haben.

Wir müssen die Voraussetzungen für einen funktionierenden Staat schaffen, der seine Aufgaben der öffentlichen Daseinsfürsorge erfüllen kann und Investitionen in die Zukunft tätigt.

Wir müssen angesichts der globalen Migrationsbewegungen auf der einen Seite die Fluchtursachen bekämpfen und auf der anderen Seite die Migrationspolitik auf neue Beine stellen, indem wir den



#### Unsere Kandidatin für den Bundestag Bela Bach

26 Jahre, Studentin aus Planegg.  
In der SPD seit 2007  
Gemeinderätin in Planegg und  
Mitglied des Kreistages  
Vorsitzende des SPD Unterbezirks

Missbrauch des Asylrechts durch Einführung eines Einwanderungsgesetzes eindämmen.

**Dein Slogan lautet: „Neue Wege, klare Kante.“ Wie positionierst du dich damit gegenüber deinen Konkurrenten im Wahlkampf?**

Meine Konkurrenten sind durchweg routinierte Politprofis. Ich bin aber der Ansicht, dass mit der politischen Routine Eigenschaften verloren gehen, die auf der einen Seite neue Perspektiven auf Probleme eröffnen und auf der anderen Seite die Option bieten, in Berlin auch mal Nein sagen zu können. Deswegen möchte ich neue Wege in der Politik eröffnen und dort, wo es sein muss, klare Kante zeigen. Wer mich kennt, weiß, dass ich da durchaus konsequent sein kann, wenn mir eine Sache am Herzen liegt. Ich möchte einen ehrlichen und verlässlichen Politikstil vertreten, der auch denen Vertrauen in die Politik zurückgibt, die sich bereits abgewendet haben.

**Liebe Bela, wir danken dir für dieses Gespräch und wünschen dir viel Erfolg bei der Bundestagswahl und sind gespannt auf deinen weiteren Weg.**

## AUS DER SPD FRAKTION IM GEMEINDERAT

Die SPD Fraktion verfügt über 5 der 24 Sitze im Gemeinderat. Bei einigen Themen gibt es durchaus Übereinstimmung mit anderen Fraktionen. Daher haben wir auch **Interfraktionelle Anträge** gestellt:

### Genossenschaftlicher Wohnungsbau

Als Ergänzung zum Einheimischen Programm beantragte die SPD Fraktion zusammen mit der WGO und IGAO, die Möglichkeiten des Genossenschaftlichen Wohnungsbaus im Gemeinderat unter Mitwirkung der Mitbauzentrale zu diskutieren.

### Weihnachtsbeleuchtung

Nach einem gemeinsamen Antrag von Margit Markl und Anja Wille (CSU) stimmte der Gemeinderat der Kostenübernahme einer Weihnachtsbeleuchtung im Ortskern von Deisenhofen zu.

### Anträge der SPD Fraktion

#### Wartehäusschen

Anträge auf Errichtung von Wartehäusschen für die Bushaltestellen Kybergstraße, FJS Str. / Raiffeisenallee

- ✓ Angenommen und durchgeführt

#### Geschwindigkeitsbeschränkung

Beschränkung nachts auf 30 km/h in der Münchner Straße

- ✗ Vom Straßenbauamt abgelehnt

#### Neuer Unterstand Jugendspielplatz

- ✗ Abgelehnt

#### Geschwindigkeitsanzeigen an der Tölzer Straße

- ✓ Angenommen und durchgeführt

#### Erweiterung der Parkplätze an der Ostseite des Bahnhofs

- ✗ Abgelehnt

#### Seniorenpolitischen Gesamtkonzept

Antrag einer Begehung der Gemeinde durch den Seniorenbeirat und den Behindertenbeirat zur Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts

- ✓ Angenommen und durchgeführt.

Die als notwendig erkannten Maßnahmen werden in der Umsetzung noch längere Zeit in Anspruch nehmen.



#### Baugebiet am Forstweg

Die zwei kleinen privaten Spielplätze werden durch einen größeren öffentlichen ersetzt.

- ✓ Modifiziert angenommen.

#### Errichtung eines Bolzplatzes auf der gegenüberliegenden Straßenseite

- ✗ Abgelehnt

#### Antrag Radverkehr

Es soll geprüft werden, wie man den Fußweg an der Linienstraße so umgestalten kann, dass ihn Fußgänger und Radfahrer gemeinsam nutzen können. Alternativ könnte die Linienstraße zur Fahrradstraße umgewidmet werden.

- Noch nicht entschieden

## BUCHTIPP



Nach seinem Bestseller „Wer den Wind sät“ (C.H.Beck 2015), einer detaillierten Darstellung der westlichen Interventionen im Nahen Osten, befasst sich Michael Lüders, Islamexperte und langjähriger Nahost-Korrespondent der ZEIT, in seinem aktuellen Buch mit dem Anteil des Westens am Krieg in Syrien. Dass der Konflikt bisher kein Ende findet, lastet er auch westlichen Regierungen, vor allem den USA

an. „In Syrien haben die USA ihre Politik des *regime change* fortgesetzt...“, schreibt er im Vorwort. Und weiter: „*Regime change* ist das moderne Gesicht des klassischen Staatsstreiches. Auf dem Gebiet macht den USA niemand etwas vor. ... Eine wesentliche Rolle kommt dabei den Geheimdiensten zu, vor allem der CIA.“

Das Buch befasst sich unter Einbeziehung vieler Quellen mit der langen Vorgeschichte und den Hintergründen des Konfliktes. Es erzählt auch den Teil der Geschichte, für den sich die Medien oft wenig interessieren. Der Autor plädiert

für mehr Differenziertheit und Ehrlichkeit in der Berichterstattung und der Politik. Am Ende des Buches stellt er fest: „Die Geschichte Syriens seit der Kolonialzeit, verstärkt nach 1949, lässt wenig Spielraum für Interpretation. Ungeachtet aller Fehler, Versäumnisse und Verbrechen der syrischen Machthaber ist das Land seit Jahrzehnten ein Spielball der Geopolitik.“

**Michael Lüders: Die den Sturm ernten. Wie der Westen Syrien ins Chaos stürzte, Verlag C.H. Beck, München 2017, 176 Seiten.**

Karin Wachten

Wir möchten an dieser Stelle auch auf die Arbeit des bekannten Kabarettisten Christian Springer mit seinem Verein Orienthelfer hinweisen. ([www.orienthelfer.de](http://www.orienthelfer.de)) Er zeigt auf, wie den Menschen in der Region unmittelbar geholfen werden kann.

## BELA BACH AM STAND DER SPD-OBERHACHING

Bela Bach, die Kandidatin der SPD für den Bundestag im Landkreis München, stand am 15. Juli in Oberhaching den Bürgern Rede und Antwort. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Möglichkeiten am Stand der SPD mit Bela über die breite Themenpalette Wohnungsbau und Mieten, soziale Sicherheit, Renten und Bildung, Kinderbetreuung, Zuwanderung und Rüstungspolitik, Klimaschutz und Energiepolitik sowie ein freiheitliches und demokratisches Europa zu diskutieren.

Auf einer Bodenzeitung konnten die Bürger ihre politischen Schwerpunkte wählen und weitere Punkte hinzufügen. Ein ganz deutlicher Wunsch war eine Stärkung der Familie, was Martin Schulz mit den Vorschlägen zur Wohnungs-, Steuer- und Bildungspolitik sowie zur Kinderbetreuung bereits aufgenommen hat. Weitere Anliegen der Bürgerinnen und Bürger waren:

- Kommunale Fahrzeuge, einschließlich Busse des Nahverkehrs, als Teil der Klima- und Energiepolitik frühzeitig auf E-Mobilität umzustellen
- Den Wirtschafts- und Arbeitsstandort München mittelfristig zu sichern.



Diese Themen werden wir in unsere Diskussion im SPD Ortsverein Oberhaching aufnehmen und mit der Kandidatin weiter diskutieren.

Wir freuen uns, dass unser Angebot zur Diskussion von den Bürgerinnen und Bürgern engagiert aufgenommen wurde und danken allen Beteiligten für

ihre Beiträge. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern bieten wir die Gelegenheit, mit uns die Themen bei unserem Stammtisch und unseren Mitgliederversammlungen weiter zu vertiefen. Termine finden Sie unter

[www.spd-oberhaching.de](http://www.spd-oberhaching.de)

## „ICH BIN EIN EUROPÄER“ - Ein Bekenntnis von Rolf Kappelmeyer



Jeden ersten Sonntag im Monat treffen sich Europafans um 14 Uhr am Max-Joseph-Platz in München (und vielen

anderen Städten) und bekunden ihre Zustimmung zu Europa. Sie wollen das Europa auch nach 70 Jahren eine kriegsfreie Zone bleibt.

1945 wurde ich mit 16 Jahren gezwungen gegen Feinde zu kämpfen, die nicht meine Feinde waren. Das soll meinen

Enkeln nicht mehr passieren. Deshalb dürfen wir nicht auf die hören, die uns erzählen, was in Europa alles falsch läuft, sondern wir müssen uns fragen, was wir für Europa tun können.

Holt euch Anregungen beim nächsten Pulse of Europe Termin in München.

### Impressum

Herausgeber:  
© SPD-Ortsverein Oberhaching  
Email: [info@spd-oberhaching.de](mailto:info@spd-oberhaching.de)  
Redaktion (verantwortlich): Margit Markl  
St.-Rita-Weg 17, 82041 Oberhaching  
Gestaltung, Layout, Satz:  
Wolfgang Stadler

### der Hacho

ist das Mitteilungsblatt des SPD Ortsvereins für alle Bürger der Gemeinde Oberhaching. Er erscheint in unregelmäßiger Folge. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht in jedem Fall die der Redaktion wieder.



Am 24. September  
unbedingt zur Wahl  
gehen!



Ihre Erststimme für Bela Bach



Ihre Zweitstimme für die SPD